

an die Köpfe geworfen hätten; Flor. IV. 12.: quae deficientibus telis infantes ipsos afflictos humo in ora militum ad-versa miserunt. — Uns scheint dies jedenfalls ein großer Irrthum zu seyn. Vielmehr glauben wir, daß diese beiden Reliefsgebilde nur mehr die Trümmer eines großen plastischen Monumentes sind, welches die Mythe der Medea von Ermordung ihrer eigenen Kinder und ihrer Flucht auf dem von geflügelten Drachen gezogenen Wagen dargestellt hatte. Ja wir wagen sogar die Vermuthung, daß dieses Denkmahl mit der uralten Sage von Jasons und der Medea Flucht vom schwarzen Meere in die Donau und von dieser in die Save herein und stromaufwärts bis nach Aemona, in Verbindung gestanden und eine plastische Verewigung der Volksage von jener Begebenheit in diesen untersteierischen, dem Savestrom so nahe gelegenen Gegenden sey. (?)

Notenmann im Paltenthale.

Gruter, p. 740. n. 1. in Rottenmann in Alpibus Noricis.
D. M. RACCOM. LVCAN. OBIT. AN. LX. SVAELON. SECYNDIN. SVCESSIANVS. F. F. P. (Filius Familias posuit.)

Diese Inschrift findet sich im Gruter, p. 851. n. 7. auch noch in einer zweiten Abschrift folgendermassen:

D. M. RACCONI. LVCANI. OBIT. AN. LX. ET. SVMELONI. SECYNDINI. SVCESSIANVS. F. F. P.

Da dieses Denkmahl jetzt nicht mehr in Notenmann zu finden ist, so kann die wahre Inschrift nicht mehr hergestellt werden. Uebrigens ist die letztere Abschrift die vollkommene. Racconius steht hier einzig; Ragonius erscheint auf Römerdenkmählern öfters; Lucanus auf dem Steine zu Triebendorf bei Murau; Secundinus zu Stallhofen und an vielen andern Monumenten; Successianus zu Mölk. Gruter, p. 831. n. 3.

MASCIVS. IANTVMARI. (filius.) ET. IVLIANA. V. F. . . .
I. . . ET. CONSTITVTO. F.

Gruter, p. 807. et 880. Rottenmann in Alpibus Noricis. Diese verstümmelte Inschrift läßt keine vollständige Erklärung zu. Steinschriften mit ähnlichen Namen: Mascius Janta, kommen in Rom; Val. Jantumara zu Seon beim Chiemsee; Hund. Metropol. III. 236.; Ritumara zu St. Johann bei Wolfsberg in Kärnten vor. Carinthia, 1832. N. 11.

C. VALERIVS. C. FVLTVINIA. PILIPIS. MILES. LEG. X. VA. POL. AN. XXXII. STIP. XI. HIC. SE. . . . (stipendiorum undecim hic sepulti sunt).

Appianus, Inscript. p. 393.

St. Ruprecht an der Raab bei Gleisdorf.

C. TETVLLINVS. ET. D. TERTVLLA. C. TERTINO. F. ET. PALANDINO. F. MIL. LEG. X. CRISPA. ET. D(ICN?)

Tertulla erscheint im Geisthale und zu Mariaaal in Kärnten. Carinthia, J. 1810. N. 20. Palandinus und Crispa stehen hier einzig.

Zu Saaneck im Saanthale bei Fraslau.

MAXIMVS. ANTONI. LIB. ET. VERCILLA. V. F. SIBI.
ET. NVNDINAE. FIL. AN. V. ET. VRSO. ANN. XXX.

Vercilla und Nundina stehen hier einzig. Valvasor, II. 264. Caesar, I. 33.

Sachsenfeld im Saanthale.

IVLIA. DIL. LIB. QVINTAE. IVLIVS. DIL. LIB. AMIAN-
TVS. ET. IVLIA. DIL. LIB. AMIANT. PARENTES. V.

Gruter, p. 690. Die gleiche Inschrift, nur etwas vollständiger, findet sich nunmehr auch zu Waldstein; und eine ganz gleiche hat Gruter, p. 980. n. 5. von Neapel. Julia erscheint auf den Römermonumenten zu Gilly, Pettau und Feldbach; Quinta zu Gilly; und Amiantus auch auf einem Gillyersteine. Unvollständig in Valvasor, II. 264. Caesar, I. 33.

..... F. L. CL. CEL. O. II. VIRI. D. M. F. ET. MA-
TELET. T. ROS. PAVLAE. VV. D. F. VN.

Dieses von Schönleben aufbewahrte Bruchstück ist sehr wahrscheinlich unrichtig abgeschrieben. Valvasor, II. 364. Caesar, I. 53.

Hier bemerkt man noch überdies mehrere Trümmer römischer Bauten, Piedestale, Knäufe, Platten, u. dgl.

Eine dritte verstümmelte Inschrift findet sich bei Caesar, Annal. I. 34.

Schladming im obern Ennsthale.

C. B. RO. C. D. C. C. L. VIVS. FEC. S. A. XI. ET. A.
I. AN. X.

Gruter, p. 899. In Sleming Styriae, ubi aurifodinae. Diese Inschrift scheint durchaus irrig abgeschrieben zu seyn. Die vorliegenden Siglen lassen keine Lösung zu.

Uebrigens machen die uralten Bergbauten bei Schladming, die antiken Steine und Meilensäulen, und die Römerstraßen auf der peutingerischen Tafel über den Radstadtertauern (in Alpe) und Radstadt (Ani.) in der Nähe von Schladming, endlich die Münzen zu Gröbming, die Römermonumente zu Liehen, Rotenmann, Admont, Tregelwang und die über den Rotenmannertauern und aus dem Liesingthale her bei Rotenmann zusammentreffenden Römerstraßen uralte Cultur und Bevölkerung des ganzen Palten- und Ennsthales sehr begreiflich.

Schleinitz.

An der Pfarrkirche außenher, an der Nordseite außer dem Boden eingemauert, befindet sich ein Römerstein mit mehreren Brustbildern.